



WEIHNACHTEN 2025

gemeindebrief

EVANG. KIRCHENGEMEINDE FREIBERG AM NECKAR



AMANDUSKIRCHE

NIKOLAUSKIRCHE

KIRCHE SIMON UND JUDAS



Mitten im Alltag

Es gibt Weihnachtsbilder, die wir fast reflexhaft im Kopf haben: Die Krippe im warmen Stall, das sanfte Licht, Maria, Josef, das Kind – friedlich, ruhig, irgendwie entrückt von allem, was uns im Dezember umtreibt. Vielleicht ist es gerade dieses Idealbild, das uns manchmal den Zugang erschwert. Denn unser Advent sieht oft anders aus: Termine, die sich drängen. Schulkinder, die noch schnell eine Aufführung haben. Einkaufslisten, die länger werden. Emotionen, die hochkochen. Menschen, die wir vermissen. Ein Jahr, das uns vielleicht müde gemacht hat. Mitten in diesem ganz normalen, manchmal chaotischen Alltag sagt die Weihnachtsgeschichte: Genau hier kommt Gott zur Welt. Schon die ersten Zeilen des Lukasevangeliums erzählen nicht von idyllischer Stille, sondern von einer beschwerlichen Reise mitten im politischen Druck der damaligen Zeit. Maria und Josef waren unterwegs, erschöpft, voller Fragen. Bethlehem war überfüllt, laut, hektisch. Kein stiller Stall in Sicht – nur ein provisorischer Platz, eine Futterkrippe. Und genau dort, im Gedränge, im Improvisieren, in der Unsicherheit: Da beginnt Weihnachten. Vielleicht hilft uns das, unser eigenes Adventserleben neu zu betrachten. Vielleicht ist Gott näher, wenn unsere Tage voll sind, als wir denken.

Vielleicht findet Heiliges nicht am Rand

unseres Lebens statt, sondern in seinem dichtesten Zentrum.

Eine Krippe im Bahnhof



Vor einiger Zeit sah ich eine Krippendarstellung, die mich beschäftigt hat: Eine Krippe mitten in einem Bahnhof. Menschen hasten vorbei, ziehen ihre Koffer hinter sich her, unterhalten sich, schauen aufs Handy. Und da – unscheinbar, fast zu übersehen – die Krippe. Kein Kunstlicht, keine goldene Kulisse. Nur ein Hinweis: „Hier kommt Gott zur Welt.“ Ich mag dieses Bild, weil es mich erinnert: Gottes Nähe ist nicht daran gebunden, dass wir perfekt vorbereitet sind. Nicht daran, dass unser Leben geordnet wirkt oder unsere Stim-

mung „weihnachtlich“ genug ist. Er kommt in das, was ist. Vielleicht ist das die tiefste Botschaft dieses Festes: Gott scheut unseren Alltag nicht. Er schreckt nicht vor Unruhe zurück. Er kommt genau zu den Menschen, die unterwegs sind, die Fragen haben, die nicht alles im Griff haben. Das Licht von Weihnachten will in Bewegung leuchten – in unseren Bahnhöfen, Küchen, Büros, Pflegezimmern, Klassenzimmern, Wohnzimmern. In der Freude und in der Überforderung. In der Stille und im Gedränge.

Ein leises Wunder im Vorübergehen

Wenn der Gemeindebrief bei Ihnen im Briefkasten landet, dann steht das Weihnachtsfest unmittelbar bevor. Vielleicht fühlen Sie sich bereit – vielleicht auch gar nicht. Vielleicht ist Ihnen nach Sternenhimmel – vielleicht aber eher nach Pause, nach Durchatmen, nach einem Moment, der Ihnen sagt: „Du musst jetzt nicht glänzen.“ Dann möchte

ich Ihnen dieses eine Bild mitgeben: Eine Krippe, unscheinbar, mitten im Getümmel. Vielleicht laufen Sie im Alltag an solchen Momenten vorbei: an einem Lächeln, an einem Licht, an einem Gespräch, das unverhofft warm wird. Manchmal sind das kleine Krippenmomente – Gottes leises Kommen. Und vielleicht können wir in diesen letzten Tagen vor Weihnachten einmal bewusst stehen bleiben: für einen Atemzug, für einen Blick, für eine Kerze, für ein stilles Gebet. Nicht um noch etwas zu schaffen, sondern um uns daran zu erinnern: Gott wird Mensch – überall dort, wo wir sind. Möge dieses tiefe, stille Wunder Sie begleiten – mitten im Alltag. Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Martin Burger




Vom Klavier, das alleine spielte

Seniorenausflug nach Bruchsal



Oktober ist Seniorenausflugszeit in der Gemeinde. Da wird's interessant, lustig, gemütlich und manchmal auch spannend. Das wissen viele, und so war am 14. Oktober unser Bus nach Bruchsal mal wieder gut gefüllt. Der erste Stopp führte uns ins Restaurant Ritter in Büchenau zum Mittagessen, bevor es weiter ging ins Musikautomatenmuseum im Schloss Bruchsal.



„Man müsste Klavier spielen können ...“ Das wusste schon Johannes Heesters und auch unser ehemaliger Bundeskanzler Konrad Adenauer konnte dem nur beipflichten. Er spielte nur leidlich Klavier und vermutlich hat er sich daher diesen ganz besonderen Flügel zugelegt. Mittels einer eingebauten Walze

konnte der auf Geheiß des „Spieler“ eigenständig Melodien zum Besten geben. Aber pssst! Nicht weitererzählen.

Diesen und viele andere Musikautomaten - von der Kneipenunterhaltung über Orgeln aus hochherrschaftlichem Hause bis zur Tingeltangel-Musik auf dem Jahrmarkt - konnten wir bei unserem Besuch im Museum bestaunen. Da wippten die Beine einfach mit. Es ging nicht anders.



Abenteuerlich wurde es für manche dann noch, als sie nach unserem Rundgang im Aufzug des Schlosses stecken blieben. Die Techniker des Museums konnten aber schnell Abhilfe schaffen und so stand der Weiterfahrt zum Klostercafé in Maulbronn nichts mehr im Wege. Nach Kaffee und Kuchen lud die wunderschöne Klosteranlage den ein-



oder anderen noch zu einem kleinen Spaziergang ein. Bei Sonnenuntergang ging es pünktlich zurück nach Freiberg. Und wieder einmal ging ein Seniorenausflug zu Ende, von dem wir einiges zu erzählen hatten. Herzlichen Dank dem Orgateam!

Claudia Blumhardt

Kirchenwahl 2025

Unser neuer Kirchengemeinderat



Wir freuen uns die Ergebnisse zur Kirchenwahl vom 30.11.2025 bekanntgeben zu können. Viele fleißige Hände haben ausgezählt und gerechnet. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Ortswahlaußschusses und der drei örtlichen Wahlausschüsse und den Wahlhelfern. Wir haben einen neuen Kirchengemeinderat für die Evang. Kirchengemeinde Freiberg a.N.. Wir freuen uns, dass sich Männer und Frauen rufen haben lassen, um dieses wichtige Amt in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen.

In den Kirchengemeinderat wurden gewählt:

Helmut Bemmerle, 982 Stimmen
 Markus Beye, 646 Stimmen
 Matthias Endres, 980 Stimmen
 Klaus Heyer, 728 Stimmen
 Axel Koch, 597 Stimmen
 Elvira Kuhnle-Chmielnicki, 664 St.
 Steffen Langohr, 648 Stimmen
 Ulrike Mattes-Hinderer, 570 Stimmen
 Evelyn Peters, 917 Stimmen
 Bettina Roß, 575 Stimmen
 Verena Wilhelm, 981 Stimmen
 Birgit Würth, 1201 Stimmen

Der neue Kirchengemeinderat wird im Gottesdienst am Sonntag, den 11. Januar 2026 um 10:30 Uhr in der Amanduskirche in sein Amt eingesetzt. Gleichzeitig werden die ausscheidenden Kirchengemeinderäte verabschiedet. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Die Ergebnisse der Wahl zur Landessynode (Wahlkreis 4: Ludwigsburg) finden Sie im Aushang in unseren Schaukästen bzw. unter www.kirchenwahl.de

Konfitag mit Taufe

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen...“



Beim Konfitag zum Thema „Taufe“ im November ging es zunächst geheimnisvoll zu. Die Konfis mussten in einem „Escape room“ verschiedene Rätsel lösen, die alle etwas mit der Taufe zu tun hatten. Da wurden Eiswürfel zertrümmert, Buchstaben sortiert, Morsezeichen entziffert und sich über Geheimschriften Gedanken gemacht. Der Rätsel Lösungen führte dann zu einem mehrstelligen Zahlencode. Mit diesem Code konnte man sich Zugang zu einem Schlüssel verschaffen, der in der Nikolauskirche deponiert wurde. Mit Hilfe dieses Schlüssels wiederum konnte man den Taufkelch „befreien“, der mit einem Schloss an das Kreuz angekettet war. Selbstverständlich gab es dann für die Konfis eine Belohnung, bevor es

dann im Gemeindehaus mit dem Mittagessen weiterging. Nachmittags wurde dann an einem „Taufhimmel“ gearbeitet, der beim Taufgottesdienst zum Einsatz kommen sollte. Die Jugendlichen haben ihre Taufsprüche auf lange weiße Bänder geschrieben, das dann an einen Hula-Hoop-Reifen geknüpft wurde. Ein paar Tage später wurde in der Amanduskirche der Taufgottesdienst gefeiert, in dem die „Täuflinge“, umringt von den anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden, getauft wurden. So wurde der Taufgottesdienst für alle Konfi-Familien zu einem eindrücklichen Ereignis.

Martin Burger



Spätlesechor

hautnah



Der „Spätlesechor“ unter der Leitung von Frank Schilling hat am 12. Oktober zu seinem ersten Konzert in der Kirche „Simon und Judas“ eingeladen. Und es kamen viele... fast zuviele Menschen für die Kirche, da einige mangels Platz



wieder gehen mussten. Zusammen mit dem Musiker Jean-Pierre Barraqué hat Frank Schilling ein mitreißendes Programm zusammengesellt, das die Sängerinnen und Sänger mit Bravour absolvierten. Solostücke von ihm und Jean-Pierre Barraqué rundeten das musikalische Programm ab.

Dazwischen durfte auch der „Schwätz auf dem Bänkle“ nicht fehlen. Frank Schilling und Jean-Pierre Barraqué gaben Einblick in ihr musikalisches Schaffen und nahmen so die Besucherinnen und Besucher mit auf eine besondere musikalische Reise. Am Schluss durfte natürlich die Zugabe



nicht fehlen, so dass alle mit geschwungenen Schritten und manchem Ohrwurm wieder den Heimweg antreten konnte.

Martin Burger

Das war sie... Die Freiberger Finalparty!!!



Am Freitag, 24. Oktober 2025 endete die SWR1 Hitparade mit einem großen Finale in der Schleyerhalle. Auch Freiberg feierte, fieberte mit, tanzte ausgelassen...



Ab 18 Uhr konnten rund 200 Besucher auf der großen Leinwand im Gemeindehaus Vogelsang die letzten Platzierungen von über 1000 gewählten Lieblingshits verfolgen... Gespannt warteten alle, wer gewinnt, Led Zeppelin oder Queen? Mit Lametta-Kanonen wurde der Siegersong „Bohemian Rhapsody“ von Queen gestartet!

Weiter gings mit Freibergs musikalischen Highlights: „That's it“ und „Half Past five“. Beide Bands spielten an diesem Abend „omsonscht“, aber für einen guten Zweck. Danke an Euch!

Ein Super-Erlös von 1.572,42 Euro des Abends kommt der evangelischen Jugendarbeit zugute.

Wir vom Orga-Team sind überwältigt von so vielen Menschen, die gekommen sind und über die unglaublich viele, positive Resonanz! „Freiberg explodiert...“ war ein Resümee des Abends eines Gastes! Aber ohne viele helfende Hände wäre ein solcher Abend nicht möglich. Danke an alle, die uns unterstützt haben, die Musik gemacht haben, die gespendet haben, die da waren! Nach einer finalen, letzten Befreiung steht fest: Am Freitag, 23. Oktober 2026 gibt es wieder eine Freiberger Finalparty!

Martina Podiebrad



Mitmachflohmarkt

im Vogelsang



Zum zweiten Mal fand im Gemeindehaus Vogelsang der Mitmachflohmarkt statt. Insgesamt konnten 21 Tische vergeben werden, die sich am Sonntagmittag mit allerlei Dingen gefüllt haben. Der Andrang von Käuferinnen und Käufern war schon vor dem offiziellen Beginn groß. Man darf sich ja kein Schnäppchen entgehen lassen. So wurde geschaut, gefeilscht und verkauft. So manches Geschenk wechselte die Besitzer – Weihnachten ist ja nicht weit. Auch die leckeren Kuchen, die gespendet wurden und die Zwiebelkuchen, die extra von einem bewährten Team gebacken wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit.

Martin Burger





Hoffnung schenken - Werden Sie Pflegefamilie!

Jedes Kind braucht Liebe, Geborgenheit und ein stabiles Zuhause.

Doch manche Kinder können aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder dauerhaft nicht bei ihren Eltern leben.

Mit Ihrem offenen Herzen und einem liebevollen Zuhause können Sie einem Kind Sicherheit, Trost und Hoffnung schenken.

Ihre Unterstützung kann das Leben eines Kindes grundlegend verändern, ihm eine Familie ermöglichen und die Tür zu einer glücklichen Zukunft öffnen.

Sie werden umfassend von uns begleitet – mit Empathie, Erfahrung und Fachwissen.

Wir suchen Familien für Babys, Kinder und Jugendliche mit Platz im Haus und Herzen.

Möchten Sie Teil dieser besonderen Aufgabe werden?

Wir beraten und informieren Sie gerne!

Pflegekinderdienst
Landratsamt Ludwigsburg
Tel: 07141 / 144-2048
pflegekinderdienst@landkreis-ludwigsburg.de



PFLEGEFAMILIE WERDEN - GELEBTE NÄCHSTENLIEBE.

Herzliche Einladung zur



Einmal im Jahr werden Bauarbeiterinnen, Kranführer, Architektinnen, Schlossherren gesucht, um mit uns eine große LEGO®-Stadt zu errichten, die Freiberg am Neckar zum Staunen bringt. Wir bekommen einen Anhänger voll mit Bausteinen geliefert und machen daraus, was uns gefällt. Außerdem erwarten uns ein spannendes Abenteuer mit Gott, Snacks, Gemeinschaft sowie nette Betreuer und Betreuerinnen. Eingeladen sind alle Kinder der 1. - 7. Klasse.

Als Kirchengemeinde planen wir die LEGO®-Stadt für insgesamt 50 Kindern am Freitag, 16. Januar 2026, 15.00 - 18.00 Uhr und am Samstag, 17. Januar 2026, 10.00 - 16.00 Uhr (Einlass ist jeweils 15 Minuten vorher).

Ein Familiengottesdienst in der Nikolauskirche und die Stadtbesichtigung für die Eltern im Gemeindehaus in der Gartenstraße finden am Sonntag, 18. Januar 2026 um 10.30 Uhr statt.

Der Teilnehmendenbeitrag von 10,- €uro wird vor Ort bei Beginn der LEGO®-Stadt eingesammelt. Eine verbindliche, Online-Anmeldung zur LEGO®-Stadt ist über unsere Internetseite

www.ev-kirche-freiberg-an.de

ab Montag, den 15. Dezember 2025 möglich und für eine Teilnahme erforderlich.



Kinderferientage in den Faschingsferien

als Kirchengemeinde veranstalten wir wieder die ganztägigen Kinderferientage in den Faschingsferien 2026 von Mittwoch, 18. Februar bis Freitag, 20. Februar 2026 täglich von 10.00 - 16.00 Uhr mit Mittagessen im Ev. Gemeindehaus im Vogelsang in Heutingsheim in der Vogelsangstraße 9.

Wir bieten den Kindern der Klassen 1-7 ein abwechslungsreiches Programm mit biblischem Theaterstück, Workshops in Kleingruppen, Liedersingen, Basteln, Outdoor-Rally, Hausspiel und Einüben von Akrobatik und Jonglage.

Die Kinder sollen dazu wetterfeste Kleidung und ein eigenes Getränk mitbringen.

Am Sonntag, den 22. Februar 2026 feiern wir ebenfalls im Gemeindehaus im Vogelsang um 10.30 Uhr Familiengottesdienst.

Der Unkostenbeitrag von 5.- Euro wird vor Ort bei Beginn der Kinderferientage eingesammelt.

Das Formular für die verbindliche Online-Anmeldung zu den Kinderferientagen ist auf unserer Internetseite

www.ev-kirche-freiberg-an.de

ab Montag, den 15. Dezember 2025 freigeschaltet.

Kontakt für beide Veranstaltungen: Diakon André Pardes (01520 191 2089) oder a.pardes@gmx.de

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN

Die Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag sind für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Sonntag, 21. Dezember 2025 – 4. Advent

Amanduskirche

10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Wirsching)

Mittwoch, 24. Dezember 2025 (Heiligabend):

Amanduskirche

15:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel
der Kindergottesdienstkinder
(Pfarrerin Back und Team Kinderkirche)

17:15 Uhr Gottesdienst zu Heiligabend mit Blockflötenensemble
"Holzklang" (Pfarrerin Back)

Kirche Simon und Judas

15:00 Uhr Gottesdienst für die Kleinsten (das Zwergengottesdienstteam)
16:30 Uhr Christvesper (Pfarrer Burger)
22:00 Uhr Christmette (Pfarrer Burger)

Nikolauskirche

16:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Wirsching)
17:15 Uhr Christvesper (Pfarrer Wirsching)

Donnerstag, 25. Dezember 2025 (1. Weihnachtsfeiertag)

Amanduskirche

10:30 Uhr Fest-Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrerin Back)

Freitag, 26. Dezember 2025 (2. Weihnachtsfeiertag)

Nikolauskirche

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche
(Pfarrer Wirsching und Team Kinderkirche)

Sonntag, 28. Dezember 2025 (1. Sonntag nach Weihnachten)

Kirche Simon und Judas

10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Burger)

Mittwoch, 31. Dezember 2025 (Altjahrsabend,Silvester)

Amanduskirche

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des
Heiligen Abendmahls (Pfarrer Burger)

GOTTESDIENSTEN IN DER WEIHNACHTSZEIT

Kirche Simon und Judas

18:30 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Burger)

Nikolauskirche

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Wirsching)

Donnerstag, 1. Januar 2026 (Neujahr)

Nikolauskirche

18:00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr (Pfarrer Wirsching)

Sonntag, 4. Januar 2026 (2. Sonntag nach Weihnachten)

Amanduskirche

10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Wirsching)

Dienstag, 6. Januar 2026 (Hl. Drei Könige)

Michaelskirche Asperg

10:00 Uhr Gottesdienst in der Regio-lokalen Zusammenarbeit (Vikarin Grabenstein)

Sonntag, 11. Januar 2026 (1. Sonntag nach Epiphanias)

Amanduskirche

10:30 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung des alten KGR und Einsetzung des neuen KGR (Pfarrerin Back, Pfarrer Burger, Pfarrer Wirsching)

Krippenspiele und Kindergottesdienst

Alle, die Krippenspiele mögen, sind herzlich eingeladen, die Weihnachtsgeschichte von den Kinderkirchkindern zu erleben:
am 24. Dezember 2025 um 15:30 Uhr in der Amanduskirche:

Was hat wohl der Esel gedacht in der Heiligen Nacht
am 26. Dezember 2025 um 10:00 Uhr in der Nikolauskirche:
Ein Engel verkündet die Geburt Jesus

KiBiWo 2025

„Das geheimnisvolle Logbuch – von Ängsten und Mutmachern“



„Ich sage dir, sei mutig und stark! Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück! Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst!« Josua 1, 9

Dieser Lernvers hat uns immer wieder Mut gemacht. Gerne kamen die Kinder nach vorne um die einzelnen Satzteile des Bibelverses auf den Fotokartonbögen vor der großen Gruppe hochzuhalten und zu sortieren.

An vier Nachmittagen in den Herbstferien erlebten täglich bis zu 46 Kinder zusammen mit den 24 Mitarbeitenden eine beeindruckende und fröhliche Kinderbibelwoche, die dann am Sonntag mit einem Familiengottesdienst samt



Mittagessen im Amandusgemeindehaus ihren Abschluss fand.

Fünf biblische Geschichten aus dem

Leben Jesu machten uns Mut, die Angst nicht genug zu sein, die Angst vor Krankheit, Einsamkeit, Ausgrenzung und sogar die Angst vor dem Tod, zu Gott zu bringen. Mit all unserer Angst dürfen wir uns IHM anvertrauen. Damit uns die Angst nicht lähmten kann und uns davon abhält, ein gutes Leben zu leben. Denn wir können Gott bitten, dass die Angst Stück für Stück kleiner wird.



Als Evang. Kirchengemeinde Freiberg sind wir sehr dankbar für die Möglichkeit, Jahr für Jahr eine gesegnete Kinderbibelwoche durchzuführen. Mit den fröhlichen KiBiWo-Liedern, den Workshops zum Basteln und Neues lernen, dem Bibeltheater und der wunderbaren Betreuung durch unsere vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Ganz herzlichen Dank an all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KiBiWo 2025 für Zeit, Kraft, Kreativität und alles Mutmachende, das sie an die Kinder und Teenies in Freiberg weitergegeben haben.

Diakon / Jugendreferent André Pardes

Erntedank 2025

Wie Gott aus Wenigem genug macht



So bunt wie die Obst- und Gemüsekörbe, die den Altarbereich schmückten, war unser Erntedankfest, das wir wie schon in den Jahren zuvor auf dem Hof der Familie Jaiser feiern durften, nur mit einem Unterschied: Wegen des unbeständigen Wetters fand der Gottesdienst nicht im Freien, sondern in der geräumigen Scheune statt. Die war bis auf den letzten Platz gefüllt.

So brachten sich ins Gottesdienstgeschehen die Kinderkirchkinder mit der biblischen Geschichte von der wundersamen Brotvermehrung ein ebenso wie der Kirchenchor mit klangvollen Liedern. Besonderen Raum nahm die feierliche Bibelübergabe an die Mädchen und Jungen des neuen Konfirmandenjahrgangs ein. Für ihr neues ehrenamtliches Engagement im Gemeindedienst wurde unsere Hausmeisterin und Mesnerin Brigitte Drotleff gewürdigt, dies auch stellvertretend für alle, die in der kirchlichen Mitarbeit neu angefangen haben

und nicht da sein konnten.

„Entdecken wie Gott aus Wenigem genug und Unmögliches möglich macht“, wie es Pfarrer Burger formulierte, konnte man in der Brotvermehrungsgeschichte und der ihr nachempfundenen Erzählung „von der wunderbaren Zeitvermehrung“ von Lothar Zenetti. „Es gibt Dinge, die werden mehr, wenn man sie weggibt und teilt: ein Lächeln, ein Gebet, eine helfende Hand“, so Martin Burger, der den Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Back und Pfarrer Wirsching gestaltete.

Schon während des Gottesdienstes gab es für die Kleinen ein Bastelangebot und danach für Jung und Alt Würste und Vegetarisches vom Grill, dazu eine Auswahl an Getränken. Alle Angebote wurden gerne in Anspruch genommen und sorgten dafür, dass der Jaiser-Hof noch geraume Zeit von fröhlich gestimmten Besuchern bevölkert war.

Birgit Kuhnle

67. Aktion Brot für die Welt

Kraft zum Leben schöpfen

Am 1. Advent, Sonntag, 30. November 2025 startete die bundesweite Eröffnung der 67. Aktion von Brot für die Welt in Karlsruhe.

Die Evangelische Landeskirche Württemberg feierte die Eröffnung am 2. Advent, Sonntag, 07. Dezember in der Stuttgarter Stiftskirche mit einem Festgottesdienst mit Oberkirchenrätin Dr. Annette Noller und Pfarrer Mathias Vosseler.

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherheit und Klimagerechtigkeit

Die drei württembergischen Projekte sind:

Kolumbien - Ein Ort des Friedens

Nach mehr als 50 Jahren hat der Bürgerkrieg in weiten Teilen Kolumbiens tiefe Spuren hinterlassen. Ein Projekt will diese Kriegsverletzungen überwinden, Versöhnung ermöglichen und Hoffnung schaffen.

Caicedo bezeichnet sich als „erste gewaltfreie Gemeinde Kolumbiens“. Alle Straßen tragen den Namen eines Menschen, der sich für den Frieden eingesetzt hat. Zudem gibt es ein Museum der Gewaltfreiheit und den „Pfad für das Leben“. Entlang des Gedenkwegs haben die Menschen Bäume gepflanzt, die in der Gegend vom Aussterben bedroht sind: Zedern und eine Palmenart, die wegen der Form ihrer Blätter Bärentatze genannt wird. Dazu kamen Texttafeln, auf denen die Bäume vorgestellt und Geschichten des Kriegs erzählt werden. In vielen Ländern rund um den Globus

werden die Menschenrechte mit Füßen getreten – sei es von Regierungen, die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ignorieren, oder von Unternehmen, die die Rechte von Arbeitskräften missachten. Nur 3,5 Prozent der Weltbevölkerung leben in Staaten mit uneingeschränkten zivilgesellschaftlichen Freiheiten, wie wir.

Fidschi - Sicher vor dem Sturm

Auch wenn die Klimakrise weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden ist: Vorbei ist sie noch lange nicht. Ganz im Gegenteil: Ihre Folgen werden immer dramatischer – besonders im Globalen Süden. Denn dort sorgt sie für immer häufigere Unwetter und verschärft Wassermangel und Hunger.

Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt baut auf der Fidschi-Insel Vanuatu Levu in einem Modellprojekt sturmsichere Häuser. Sie sollen die Menschen vor Zyklonen und Hochwasser schützen, da die Pazifikregion besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen ist. Das erste Umsiedlungsprojekt in der Pazifikregion startete mit einer indigenen Gemeinde. Alle Einwohner sind von der Planung bis zur Umsetzung in alle Projektphasen eingebunden.

Uganda – Sauberes Wasser vor der Haustüre

Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Doch nicht einmal drei Prozent davon sind Süßwasser. Davon kann wiederum nur ein winziger Teil vom Menschen genutzt

werden: Mehr als 99 Prozent des Süßwassers lagert in Schnee, Eis und Permafrostböden.

Die Vereinten Nationen haben es sich 2015 zum Ziel gesetzt, bis 2030 alle Menschen weltweit mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dieses Ziel wird wohl nicht erreicht werden. Aktuell mangelt es mehr als zwei Milliarden Menschen an sauberem Wasser.

Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Hier muss das knappe Gut oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Meist eine Aufgabe der Frauen und Mädchen.

Täglich mehrere Stunden am Tag mit Wasserholen verbringen. Diese Zeiten sind für viele Frauen und Mädchen im Südwesten von Uganda vorbei. Dank einer Partnerorganisation von Brot für die Welt haben sie jetzt einen Regenwassertank vor ihrer Haustüre.

Ein Regenwassertank schützt die Gesundheit und es bleibt den Kleinbauern mehr Zeit für die Landwirtschaft.

Schon gewusst? Nicht nur das Klima kann etwas verändern!

Vielen Dank für Ihre Spende!



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Jemand sollte etwas gegen Hunger tun.
Moment mal, DU bist ja jemand!

Vielen Dank für Ihre/Deine Spende an
Brot für die Welt bei den Weihnachts-
Gottesdiensten 2025.

Monika Helm
Botschafterin Brot für die Welt



MUSIK? MUSIK!

Lieben Sie Mozart?



Gute Laune und eine gehörige Portion Heiterkeit gab es am letzten Oktobersonntag in der Amanduskirche. In der Reihe „Literatur & Orgel“ hatte Kantorin Michaela Hartmann-Trummer zur unterhaltsamen Stunde eingeladen: Lieben Sie Mozart? Arrangements bekannter Mozart-Werke, der Türkische Marsch, Ausschnitte aus der Kleinen Nachtmusik und sogar ein Potpourri aus Zauberflöten-Melodien auf der Orgel bildeten den virtuosen musikalischen Rahmen. Dazwischen lasen Ulrike Arnold-König und Peter Diehl anrührend und mit lebendigem Ausdruck übermütige Mozart-Briefe und humorvolle Kurzgeschichten des masurischen Autors Siegfried Lenz: „So zärtlich war Suleyken“.

Das überaus zahlreich erschienene und aufmerksame Publikum genoss die Darbietungen sichtlich, strahlte und lächelte, mitunter wurde hörbar gelacht... Wie

im Flug verging diese unterhaltsame „kulturelle Stunde“ mit Musik, Literatur und fröhlich räsonierender Zuhörerschaft.

Konzert zum Ewigkeitssonntag in der Amanduskirche

Jesu, meine Freude – Jesus bleibt meine Freude – In dir ist Freude – Wir kommen all zum Freudensaal! Das war zweifellos ein freudiger Ewigkeitssonntag: Kantorin Michaela Hartmann-Trummer hatte mit dem Freiberger Kirchenchor, mit Solisten und Streichtrio samt Orgel eine musikalische Reise in die Zeit um 1700 organisiert. Die barocken Großmeister Bach und Buxtehude standen im Mittelpunkt und brachten den Zuhörern auch den Blick ihrer Zeitgenossen auf Gott und die Welt nahe: Leid, Not, Schmach, Sünd’ und Tod können dem lyrischen Ich nichts Nach-

haltiges anhaben, wenn nur die Beziehung zu Gott vertrauensvoll ist und man fest im Glauben steht.

Die Choral-Kantate „Jesu, meine Freude“ von Buxtehude verteilt die einzelnen Strophen abwechslungsreich auf Chor und Solisten, eingeleitet und immer wieder durchbrochen von kurzen Sätzen und Ritornellen der begleitenden Instrumente. Zinovia Vidovic (Sopran) und Stephan Storck (Bass) gestalteten ihre Solo-Parts ausdrucksvoll und klangschön, der Chor intonierte sicher und mit großer Ernsthaftigkeit. Michaela Hartmann-Trummer dirigierte geschmeidig und mit akkuraten Akzenten. So gelang eine intensive und eindrucksvolle Auseinandersetzung mit Buxtehudes Komposition.

Ein ornamentales Bach'sches Präludium samt Fuge – dargeboten durch

Hans-Rudolph Krüger – hatte zuvor das Konzert eröffnet. Thematisch bildete dann Bachs bekanntes „Jesus bleibt meine Freude“, abgerundet durch das liedhafte „Bist du bei mir“, den inhaltlichen Auftakt des klug gestalteten Programms. Stephan Storck sang seine zwischen die Chorstrophen platzierte Arie einfühlsam und anrührend.

Neben A-Cappella-Sätzen von Gastoldi „In dir ist Freude“ und Bachs „Wachet auf ruft uns die Stimme“ wurden virtuose Trio-Sonaten der Komponisten Händel und Fasch von Christine und Fred Schuster (Violinen), Pascal Martius (Violoncello) und Michaela Hartmann-Trummer (Cembalo) gekonnt vorgetragen.

Ein bemerkenswertes, in sich stimmiges und gehaltvolles Konzterlebnis...

Enrico Trummer



Freiberger Weihnachtsfenster in der Nikolauskirche!

Am Dienstag, den 16.12.2025, beteiligt sich der Freiberger Kirchenchor an der Aktion „Freiberger Weihnachtsfenster“. Um 19:00 Uhr werden in der Nikolauskirche adventlich-weihnachtliche Chöre, Orgelstücke und kleine stimmungsvolle Geschichten geboten. Ein wunderbares After-work-Angebot zum Einstimmen auf die Weihnachtszeit...

Herzliche Einladung!



HEILIGABEND ALLEIN?

NEIN. GEMEINSAM! FEIERN. ESSEN. SINGEN.

24.12.2025

15.30 - 19.30 UHR · FEUERSEEMENSA · LUDWIGSBURG

OHNE ANMELDUNG - EINFACH VORBEIKOMMEN - EINTRITT FREI



Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Freiberg a. N.

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-freiberg-an.de

Redaktion: Claudia Back, Martin Burger, Monika Helm, Birgit Kuhnle, Martin Waldenmaier, Matthias Wirsching, Cornelia Ziegler

Homepage: <https://www.ev-kirche-freiberg-an.de>

KGR-Vorsitzende: Birgit Würth, Tel. 07141-707539

Pfarramt Nikolauskirche: Bilfinger Str. 12/1 (Geschäftsführendes Pfarramt)

Pfr. Matthias Wirsching, E-Mail: matthias.wirsching@elkw.de

Tel. 07141-72139, Fax 07141-789893

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 9-11:30 Uhr, Mi. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin: Melanie Chmielnicki

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.nikolauskirche@elkw.de

Pfarramt Amanduskirche: Kirchplatz 2

Pfrin. Claudia Back, E-Mail: claudia.back@elkw.de

Tel. 07141-271645, Fax 07141-271646

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 15-17 Uhr, Do. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin: Melanie Chmielnicki

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.amanduskirche@elkw.de

Pfarramt Kirche Simon und Judas: Kirchstr. 17

Pfr. Martin Burger, E-Mail: martin.burger@elkw.de

Tel. 07141-74244, Fax 07141-270743

Bürozeiten Pfarrbüro: Di. 9-11:30 Uhr und Do. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin/Assistenz Gemeindeleitung: Andrea Memminger

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.simon-judas@elkw.de

Evangelische Kirchenpflege:

E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-freiberg-an.de

Konto: IBAN: DE30 6045 0050 0000 1183 32 BIC: SOLADES1LBB

Ev. Jugendbüro: Vogelsangstr. 9, Jugendreferent André Pardes

Tel. 07141-2999823, Mobil: 01520-1912089

focus Jugend - Förderkreis Evangelische Jugendarbeit

Spendenkonto: IBAN: DE17 6045 0050 0000 1269 08 BIC: SOLADES1LBB

Kantorin Michaela Hartmann-Trummer

Tel. 07154-182863, E-Mail: Michaela.Hartmann-Trummer@t-online.de

Satz und Druckvorbereitung mit Scribus: Martin Waldenmaier

Layout: Claudia Layer-Siewert

Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.660 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. März 2026

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Freiberg/N werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (siehe oben) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Gott
spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- Überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem
Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de